

Nationales Pferdezentrum Bern

Denkmalpflegerisches Gutachten

Einleitung: 1890 wurde das Kavallerie- und Remontedepot (KRD) gegründet, welches über die Jahre von der Eidgenössische Militär Pferdeanstalt (EMPFA) abgelöst wurde. 1972 wurde die Kavallerie abgeschafft, dies war einige Jahre später der Grund zur Auflösung der EMPFA. Darauf hin wurde aus 8 Genossenschaffern in den 90er Jahren das NPZ gegründet. Angrenzend and die Stallungen liegt der Springgarten. Auf dem Areal werden seit Ende des 19. Jahrhunderts Pferde ausgebildet.

Einleitung: Dass auf dem Springgarten seit über einem Jahrhundert noch die ursprünglich geplante Nutzung statt findet, ist einmalig. Auch die Lage des Areals ist einzigartig. Mitten in der Stadt Bern gelegen ist der Springgarten ein bedeutendes, verbindender Grünraum verschiedener Freiräume und ein wichtiges Element, des Stadtklimas. Der Springgarten ist bis heute nicht öffentlich zugänglich, jedoch dienen die Wege, entlang des Springgartens, als Naherholungsgebiet der umliegenden Quartiere. Die ideellen Werte wie die Aussicht, die Weite aber auch der Identitätsstiftende Aspekt, der die Institution mit sich bringt, sind dabei ebenfalls zu berücksichtigen.

Vorgehen: Eine Analyse bildete die Grundlage um in einem weiteren Schritt Entwicklungsphasen auszuarbeiten. Aus der Überlagerung dieser konnte ein Zugehörigkeitsplan erstellt werden. Dieser bewertet die Elemente aufgrund von 2 Punkten:

- Sind die vorhandenen Strukturen, Elemente und Materialien wichtige Gestaltungselemente einer spezifischen Epoche.
- gehören die Elemente zum original Bestand / Konzept.

Das Ergebnis der Arbeit bildet die Beurteilung einer Schutzwürdigkeit und deren Begründung.

Seit 1890 steht auf dem Areal des heutigen NPZ das Pferd, seine Gesundheit und seine Ausbildung im Mittelpunkt
www.e-periodica.ch; Egli Eugen; Schweizer Soldat + MFD; 1991



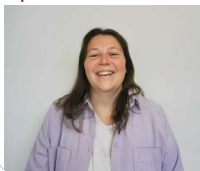
Auf dem Luftbild (1947) erkennt man auf dem Springgarten, die prägenden, bis heute ersichtlichen, Grundstrukturen gut.
Nationales Pferdezentrum Bern



Der Zugehörigkeitsplan unterscheidet Elemente vom original Bestand zum Konzept
Eigene Darstellung



Diplomandin



Sophie Schild

Referenten

Prof. Dr. Susanne Karn,
Prof. Mark Krieger

Korreferent

Pascal Gysin, pg
landschaften, Sissach,
BL

Themengebiet

Landschaftsarchitektur